

Medienmitteilung

Zug, 31. August 2022

Stromtarife 2023

Der massive Preisanstieg an den internationalen Strommärkten führt für die Schweizer Strombranche zu erheblich höheren Beschaffungskosten – auch für WWZ. Dank seines diversifizierten Beschaffungsportfolios kann das Zuger Energieversorgungsunternehmen jedoch einen grossen Teil der Kostenentwicklung abdämpfen. Bereits zum 1. Oktober 2022 erhöht WWZ den Rücklieferatarif für Solarstrom und setzt damit einen zusätzlichen Anreiz für die Beschleunigung des PV-Ausbaus in der Region.

Seit 2021 verzeichnen die Preise an den Strombörsen etwa eine Verzehnfachung. Treiber dieser Entwicklung ist die geopolitische und wirtschaftliche Situation. WWZ beschafft rund 80 Prozent des Stroms am Strommarkt. Dank ihres diversifizierten Beschaffungsportfolios und eines gewissen Eigenproduktionsanteils (Kleinwasserkraftwerke und PV-Anlagen) kann WWZ den Anstieg aber deutlich abfedern und wird 2023 nur einen Teil der höheren Beschaffungskosten an die Kundinnen und Kunden weitergeben. Der Preisanstieg für einen Durchschnittshaushalt in Zug liegt bei 38,6 Prozent; das sind rund 17.75 Franken im Monat.

Die Preiskomponenten

Der Strompreis setzt sich aus einem Energie-, einem Netznutzungstarif sowie Abgaben zusammen. Nebst dem Anstieg der Energiekosten steigen auch die Netznutzungstarife für die Wartung und den Ausbau des Stromnetzes – um durchschnittlich 6,6 Prozent. Dies ist zu einem Teil den höheren Kosten in den vorgelagerten Netzen geschuldet, vor allem aber nehmen die Systemdienstleistungskosten (SDL) zu, welche Swissgrid für den Betrieb des nationalen Übertragungsnetzes verlangt. Die Abgaben an das Gemeinwesen sowie der vom Bundesrat festgelegte Netzzuschlag zur Förderung der erneuerbaren Energien bleiben unverändert.

Als Folge der gestiegenen Strompreise sowie zur Sicherstellung des hohen Servicelevels werden auch die Preise an den öffentlichen Elektroladestationen von WWZ erhöht.

WWZ verstärkt Förderung der regionalen Energiewende

Die Photovoltaik (PV) ist eine Säule der Energiezukunft. WWZ fördert den Ausbau dieser Technologie seit jeher mit grossem Engagement. Der Preis, den WWZ Solarstromproduzenten bezahlt, gehörte schon bisher mit zu den schweizweit höchsten. Zum 1. Oktober 2022 erhöht WWZ diesen Rücklieferatarif von 12,3 Rp./kWh auf 19,0 Rp./kWh und bietet regionalen PV-Betreibern damit ein noch attraktiveres Entgelt für Strom vom eigenen Dach – und damit einen wirkungsvollen Anreiz für die Beschleunigung des PV-Ausbaus in der Region.

Jetzt Strom sparen

Auf wwz.ch/energiesparen finden Kundinnen und Kunden einfache Stromspartipps, um den eigenen Stromverbrauch zu senken und damit Kosten zu sparen.

Die Strom-Tarifblätter für das Jahr 2023 sind auf wwz.ch publiziert.

Informationen an Medienschaffende erteilen:

WWZ Energie AG
Iris Isenschmid und Robert Watts
Chollerstrasse 24, Postfach, 6301 Zug
Telefon direkt +41 41 743 43 34, E-Mail medien@wwz.ch